

Pfarrbrief

Nr. 2022 17 - 18
vom 14.04.2022 bis 24.04.2022

Das Pfarrbüro ist
dienstags und donnerstags
jeweils von 16:30 bis 18:30 Uhr
und nach Vereinbarung besetzt

Pfarrei **Mariä Verkündigung**



Wie die Sonne aufgeht
Sr. Georgia Andrzejewski, „Auferstanden“,
© ars liturgica Buch- & Kunstverlag MARIA LAACH, Nr. 4290

SCHWERPUNKT

Was den Monat April religiös ausmacht, kombiniert in einem Bild: Die Passion Christi, sein Leiden und Sterben symbolisiert durch das Kreuz. Das geschmückt ist durch den Buchsbaum zur Erinnerung an den Palmsonntag, an den Einzug Jesu in Jerusalem. Am Ende des Kreuzes eine weiße Schleife. Sie versinnbildlicht die Leinentücher, in die Jesus bei seiner Beerdigung gewickelt wurde und die nach seiner Auferstehung nicht mehr benötigt wurden. Die Evangelien erzählen in ihren Osterberichten davon, dass die Jünger die Leinentücher in dem leeren Grab gesehen haben. Im Monat April verdichtet sich die Kernbotschaft des christlichen Glaubens. Die

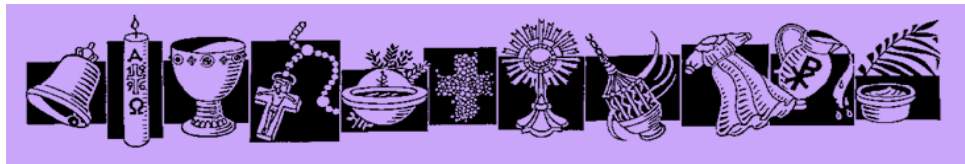
Überzeugung, dass Jesus gelitten und am Kreuz gestorben, doch nicht im Tod geblieben ist, sondern von Gott in ein neues Leben auferweckt wurde. Ohne den Glauben an die Auferstehung – so schreibt es schon der Apostel Paulus – ist der christliche Glaube ein Nichts. Deshalb ist es für jede Einzelne und jeden Einzelnen – die sich zum christlichen Glauben bekennen – von entscheidender Bedeutung: Wie verhalte ich mich zur Auferstehung Jesu? Kann ich daran glauben? Was bedeutet sie für mein Leben? Erhoffe ich mir, nach meinem eigenen Tod aufzuerstehen?

Es gibt sehr viele Möglichkeiten, auf diese Fragen zu antworten. Auch da finde ich Symbolisches in dem Foto. Ganz links das Fenster: Die Rollläden heruntergelassen – das interessiert mich alles nicht, davon will ich nichts wissen. Ich lebe nur im Hier und Jetzt. Daneben Fenster, durch die ich schauen kann. Ich lasse mich ansprechen von Jesu Tod und Auferstehung. Auch dann sind unterschiedliche Reaktionen möglich: Ja, ich glaube an Jesu Tod und Auferstehung; dieser Glaube erfüllt mein Leben mit Hoffnung, ich erwarte etwas für mich über den Tod hinaus. Oder: Ich möchte gerne glauben, doch ich zweifle. Mit ihren Zweifeln wären Sie bei den Jüngern in guter Gesellschaft. Jesus selbst hat ihnen aus den Zweifeln in den Glauben geholfen. Darauf dürfen auch Sie vertrauen. Gesegnete Ostern!



Foto: Michael Tillmann

Gottesdienstordnung



Donnerstag 14.04. GRÜNDONNERSTAG

- 16:00 Beichtgelegenheit
17:00 Beichtgelegenheit
19:00 Abendmahlmesse -mit Fußwaschung - musikalische Gestaltung
durch den Kirchenchor
für + Sieglinde Beiderbeck
für + Andreas Rückerl
für + Otto Schleich
für + Heinrich Schierl
für + Otto Schleich
für + Ludwig Ohlschmied
für + Großeltern Max und Anna Brunner
für + Ehemann Karl Salhofer
für + Erich Renner zum 1. Todestag

Getsemani – Gebetswache

- 21:00 bis 22:00 Uhr FMV
22:00 bis 23:00 Uhr MMC und KAB
23:00 bis 24:00 Uhr Kolpingsfamilie

Freitag 15.04. KARFREITAG

- 08:00 Beichtgelegenheit
09:30 Kreuzwegandacht
15:00 Karfreitagsliturgie
– musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor
18:00 Novene zur göttlichen Barmherzigkeit

Samstag 16.04. KARSAMSTAG

- 08:00 Stilles Gebet vor dem Hl. Grab
12:00 Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit
12:30 *Pfarrkirche gesperrt*

17. April 2022

Ostersonntag

Lesejahr C

1. Lesung: Apostelgeschichte
10,34a.37-43

2. Lesung: Kolosser 3,1-4

Evangelium: Johannes 20,1-9



Ulrich Loose

» Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß-tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. «

- 20:30 Osternachtfeier -mit Osterspeisensegnung**
 – musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor
 für + Mutter Cäcilia Kafurke
 für + Eltern Juliane und Josef Retzer
 für + Eltern Georg und Frieda Schwankl
 für + Gertrud Hausmann

Sonntag 17.04. HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN, OSTERSONNTAG

- 07:30 Heilige Messe -mit Osterspeisensegnung**
 für + Hedwig und Albert Aberle
- 09:00 Heilige Messe -mit Osterspeisensegnung**
 für + Rosemarie Gomeier
 für + Brüder und Schwiegersohn Johann Weigert
 für + Ehemann Hans Röhl
 für + Vater Adolf Groß
- 10:30 Heilige Messe -mit Osterspeisensegnung**
 für + Vater Andreas Rückerl
 für + Sophie und Josef Seibl
 für + Elisabeth Renner
 für + Sieglinde Beiderbeck
- 11:30 Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit**

Montag 18.04. OSTERMONTAG

- 09:00 Heilige Messe**
 – musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor
 für + Nachbarn Andreas Rückerl
 für + Theres Kampf
- 10:30 Heilige Messe -im Anschluss Osternestchensuche der Kinder**
 für + Walter Hagen
 für + der Familie Dech
 für + Walter Hagen
 für + Ludwig Ohlschmied
 für + Eltern und Großeltern von Hr. Anton Schmid
 für + Angehörige von Fr. Rosa Schmid

- 11:30 Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit
 13:30 Emmaus-Gang des MMC und der KAB nach Donaustauf

Dienstag 19.04. DIENSTAG DER OSTEROKTAV

- 17:50 Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit
 18:30 Heilige Messe
 für + Elisabeth Renner
 für + Sieglinde Beiderbeck

Mittwoch 20.04. MITTWOCH DER OSTEROKTAV

- 08:00 keine Hl. Messe
 18:00 Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit

Donnerstag 21.04. DONNERSTAG DER OSTEROKTAV

- 17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit
 17:50 Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit
 18:30 Heilige Messe
 für + Theres Kampf

Freitag 22.04. FREITAG DER OSTEROKTAV

- 18:30 Heilige Messe
 für + Bruder Max Voit und + Familienangehörige
 für + Nachbarn Andreas Rückerl

Samstag 23.04. SAMSTAG DER OSTEROKTAV

Z W E I T E R S O N N T A G D E R O S T E R Z E I T

24. April 2022

**Zweiter Sonntag
der Osterzeit**

Lesejahr C

1. Lesung:
Apostelgeschichte 5,12-16

2. Lesung: Offenbarung
1,9-11a.12-13.17-19

Evangelium: Johannes 20,19-31



Ulrich Loose

» Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! «

- 17:20 Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit
 18:00 Heilige Messe -Jahrtagsamt des KRV-Tegernheim und des OGV Tegernheim
 KRV-Tegernheim für + Mitglieder
 OGV Tegernheim für + Mitglieder
 für + Gertrud Hausmann
 für + Ludwig Ohlschmied
 für + Eltern Josef und Burga Brunner
 für + Cousine Erika Bleicher
 für + Mutter Sofie Strasser

Sonntag 24.04. 2. SONNTAG DER OSTERZEIT - Weißer Sonntag

- 08:30 Beichtgelegenheit
09:00 Heilige Messe
für + Elisabeth Renner
für + Sieglinde Beiderbeck
10:30 Heilige Messe
für + Lorenz Brombierstäudl
für + Ehemann, Vater und Opa Andreas Rückerl
für + Ehemann Johann Gradl
für + Ernestine Amann
14:30 Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit

AKTUELLES:

- Do., 14. April • 11:00 Uhr Probe für den Gottesdienst vom Letzten Abendmahl für den liturgischen Dienst (*Pfarrkirche*)
- Ölberg-/Getsemani-Gebetswache:**
- 21:00-22:00 Uhr FMV
 - 22:00-23:00 Uhr MMC und KAB
 - 23:00-24:00 Uhr Kolpingsfamilie
- Fr., 15. April • 10:30 Uhr Probe vor der Karfreitagsliturgie für den liturgischen Dienst (*Pfarrkirche*)
- Sa., 16. April • 13:00 Uhr Probe vor der Osternachtfeier für den liturgischen Dienst (*Pfarrkirche*)
- Mo., 18. April • 13:30 Uhr MMC + KAB: Emmausgang nach Donaustauf
- Sa., 30. April • 10:00 Uhr Eucharistiefeier mit Übergabe des Gotteslob an die Erstkommunionkinder
- 14:00 Uhr Kolpingsfamilie: Repair-Café (*Pfarrheim*)

BITTE VORMERKEN:

- | | |
|------------------------------|-----------------------------------|
| Sonntag, 15. Mai 2022 | Erstkommunion 2022 Gruppe 1 und 2 |
| Sonntag, 22. Mai 2022 | Erstkommunion 2022 Gruppe 3 und 4 |
| Sonntag, 29. Mai 2022 | Erstkommunion 2022 Gruppe 5 und 6 |
| | Fußwallfahrt nach Niederachdorf |
| Montag, 20. Juni 2022 | Firmung 2022 |
| Dienstag, 21. Juni 2022 | Firmung 2022 |
| Sa., 30. Juli – Fr., 5. Aug. | Ministrantenfahrt nach Krakau |

UNSERE CHÖRE:

Der Kirchenchor hält seine regelmäßigen Proben aktuell mittwochs um **19:30 Uhr** in der Pfarrkirche. Die Chorproben sind unter den besonderen Schutzmaßnahmen bisher ausdrücklich erlaubt. Wer mitsingen möchte, nehme bitte den direkten Kontakt mit unserem Kirchenmusiker und Kirchenchorleiter Herrn Michael Braun

Handy-Nr.: 0151-57371534 oder

Herrn Luca Canzian Handy-Nr.: 0039 348 83 93 207 auf.



Kinderchor und Jugendchor

Die Proben für den Kinder- und Jugendchor finden nach den Osterferien mittwochs für den **Kinderchor um 17:00 Uhr** und für den **Jugendchor um 18:00 Uhr** wieder in der Präsenzform in der Pfarrkirche statt.

Alle Kinder (ab der 1. Schuljahrgangsstufe) und Jugendliche (etwa ab der 6. Klasse bzw. nach der Firmung), die Musik und das Singen in einem Chor lieben, laden wir zum Mitsingen im Kinderchor bzw. Jugendchor herzlich ein! Bitte nehmen Sie direkt mit

Herrn Luca Canzian Handy-Nr.: 0039 348 83 93 207 auf.

Offener Singkreis:

Wegen der Corona-Pandemie setzt der Offene Singkreis seine Proben vorübergehend aus. Mit Anfragen wenden Sie sich bitte direkt an Frau Edeltraud Appl, Tel.: 09403 8770.

TAUFEN:

Derzeit werden nur Einzeltaufen gespendet.

Bitte melden Sie Ihr Kind zur Taufe im Pfarrbüro an und vereinbaren Sie dabei einen Tauftermin. Bringen Sie bitte bei dieser Gelegenheit gleich die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.



Unsere Pfarrgemeinde betet für die zuletzt verstorbenen:

† Herr Rolf Trapp (79), verst. am 30.03.2022

† Frau Rosemarie Schönfeld (61), verst. am 02.04.2022

† Herr Hermann Kussinger (84), verst. am 03.04.2022

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe...

Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste,

Kennen Sie diese Geschichte?

„Es war einmal ein guter Mensch. Und dieser Mensch, der fand in seinem Garten einen großen Strauch, übervoll mit Hunderten von Raupen. Er hatte Mitleid mit dem hässlichen Gewürm, das sich da Stunde für Stunde vorwärts plagte, um mühselig die Stängel zu erklettern und ihr Fressen zu suchen. – "Arme Raupen", dachte er, "sie sehen kaum die Sonne, und haben keine Ahnung vom Regenbogen in den Wolken und von den Liedern der Nachtigall!"

Da dachte unser guter Mensch: "Wenn diese Raupen nur wüssten, was einmal aus ihnen werden wird, wenn sie nur ahnen würden, was ihnen als Schmetterling blüht, sie würden ganz anders leben, froher, zuversichtlicher, mit viel mehr Hoffnung. Und sie würden erkennen, dass Leben eben nicht nur aus Fressen besteht und dass der Raupentod nicht das Letzte ist."

Er sagte es ihnen, aber die Raupen hörten nicht. Das Zukünftige, das Schmetterlinghafte, das ließ sich in der Raupensprache, einfach nicht ausdrücken. So versuchte er es mit Gleichnissen, versuchte Vergleiche zu finden: Er sagte: "Dann als Schmetterling, da wird es so schön sein, wie auf einem riesigen Feld voller Mohrrübenkraut..." Und die Raupen nickten, und in ihrem Raupenhorizont dachten sie nur ans endlose Fressen.

Auch so ging es also nicht. Deshalb versuchte der gute Mensch den Raupen ganz deutlich zu sagen, was werden würde. Er sagte ihnen, dass ihr Puppensarg nicht das Letzte sein werde, dass sie verwandelt würden, dass Ihnen über Nacht Flügel wachsen würden und dass sie leuchten würden wie Gold. Die Raupen aber sagten: Jetzt spinnt er endgültig, Hau ab! Du hältst uns nur vom Fressen ab!

Liebe Pfarrangehörigen.

Raupen sind dumm, Raupen kapieren so etwas nicht. Raupen können die Botschaft von der Auferstehung als Schmetterling eben nicht verstehen. Das hätte unserem guten Menschen eigentlich von vorneherein klar sein müssen. Den Raupen etwas von einer zukünftigen Welt erzählen zu wollen, das war von Anfang an vergebliche Liebesmüh. Bei Raupen ist das eben so!

Zum Glück ist das bei uns ganz anders! Es gibt zwar auch in unserer Sprache keine Worte, um den Himmel zu beschreiben, auch Jesus Christus musste Gleichnisse gebrauchen, um uns vor Augen zu führen, welches ungeahnte Land da vor uns liegt, was das für uns bedeutet, dass er auferstanden ist, dass er uns damit den Weg in diese neue Dimension von Wirklichkeit bereitet hat. Verstehen können auch wir das zwar nicht, aber wir feiern trotzdem Ostern. Im Gegensatz zu jenen dummen Raupen feiern wir, auch ohne zu verstehen, den Glauben an diese Auferstehung.

Ein Glaube, der in der Tat Leben verändern kann. Denn wer diesem Jesus Christus glaubt, wer wirklich glaubt, dass auch wir gleichsam über Nacht verwandelt werden, dass auch unser Leben mit seinem Tod an alles nur nicht an ein Ende stößt, wer das wirklich glaubt, der wird anders leben. Der wird nicht mehr wie jene Raupen sein, die nur ans Fressen denken, der wird sein Herz nicht an Besitz und Reichtum hängen, an all die Dinge, die in jenem Leben, von dem Christus spricht, absolut nichts mehr zählen. Er wird vor allem auf das achten, was wirklich bleibt, und allem voran auf die Beziehungen zu anderen Menschen, darauf, dass wir uns wirkliche Freunde erwerben, Beziehungen zu Menschen, die uns auch in diesem anderen Leben erhalten bleiben.

Darauf wird der, der Christus glaubt, vor allem achten, und dann wird auch selbst manches Schwere und Schmerzhafte nicht so leicht in der Lage sein, ihn aus der Bahn zu werfen, "denn die Leiden der gegenwärtigen Zeit bedeuten," wie Paulus sagt, "nichts im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll.", einer Herrlichkeit, die unser Leben schon jetzt reicher und fröhlicher macht, weil sie uns mit einer Hoffnung erfüllt, einer Hoffnung, die uns ganz ausfüllen will.

Diese Hoffnung, müsste man dann doch eigentlich unter uns Christen auch spüren können. Sie müsste eigentlich gleichsam in unserem Leben, in unseren Gesichtern zu entdecken sein, in Gesichtern, die diese Freude des Osterglaubens dann doch eigentlich auch widerspiegeln müssten.

Sie können ja einmal die Probe aufs Exempel machen! Schauen Sie, nur einmal an diesem Tag, was uns die Gesichter der Christen in Bruchsal von Ostern künden. Und probieren Sie's am besten gleich hier aus! Schauen Sie Ihrem Nachbarn oder Ihrer Nachbarin einfach einmal ins Gesicht und schauen Sie dann nachher - zuhause - ruhig auch einmal in einen Spiegel. Schauen Sie ganz einfach, was die Gesichter, die Ihnen heute begegnen, von der Hoffnung des Osterstages erzählen. Und ich

wünsche uns allen, dass es keine Gesichter von unverständigen und ungläubigen Raupen sind, die wir sehen, ich wünsche uns allen, dass wir in die erlösten, glauben-den Gesichter österlicher Menschen blicken, Gesichter, die etwas von der Hoffnung ausstrahlen, die uns alle erfüllt, eigentlich jeden Tag, aber ganz besonders an diesem Morgen.

Text: Dr. Jörg Sieger

Ihnen allen ein gesegnetes, von der Hoffnung auf die Auferstehung erfülltes Osterfest!

Österliches Triduum – Triduum Paschale



Ostern wird gemeinhin mit Ostersonntag und der Auferstehung Jesu identifiziert. Notwendigerweise gehören aber Gründonnerstag, Karfreitag und der Karsamstag mit dazu. Es sind „Die drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn“ (Triduum Paschale), auch **„Die drei Heiligen Tage“** (Triduum Sacrum) genannt. Die Liturgie der drei Tage bildet eine Einheit, sie beginnt am Gründonnerstag und endet erst mit dem Oster-Segen nach der Osternacht, was schon im Eröffnungsvers des Gründonnerstag besungen wird:

Wir rühmen uns des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus. In ihm ist uns Heil geworden und Auferstehung und Leben. Durch ihn sind wir erlöst und befreit.

Prägnant und sinnfällig nimmt die Liturgie die biblischen Berichte auf. Dabei geht es nicht um eine Theateraufführung oder um Passionsspiele. Die Gottesdienste wollen eindrucksvoll vor Augen führen, dass die Ereignisse von damals auch durch die Jahrhunderte hindurch für die Menschen heute lebensentscheidend sind. Dass es nicht nur Erinnerung oder gar ein hineinschlüpfen in die Geschichte, sondern eine Vergewärtigung ist, wird auch in den liturgischen Texten deutlich. „In der Nacht, da er verraten wurde – das ist heute“, spricht der Priester beispielsweise am Gründonnerstag. Am Karfreitag bringen die großen Fürbitten, die an Intensität nicht zu überbieten sind, die ganze Welt vor das Kreuz Jesu. Auch das Osterlob spricht in der Gegenwart von den vielen Heilstaten Gottes, die im feierlichen Gesang mit „Dies ist die Nacht“ aufgereiht werden.

Quelle: [www. Bonner Münster.](http://www.bonner-muenster.de)



Wir laden Sie alle, jung und alt, zur Teilnahme an allen drei Gottesdiensten am Gründonnerstag, Karfreitag und der Osternacht ganz herzlich ein.

Beichtzeiten vor Ostern

Mit großen Schritten gehen wir auf die Feier des zentralen Festes des Christentums, auf das Hochfest der Auferstehung des Herrn zu.

Die Kirche lädt uns in der Fastenzeit zum Empfang des Bussakraments ein, damit die Umkehr echte Früchte in uns bringen kann. Der Barmherzige Gott schenkt seine aufrichtende Vergebung denen, die ihn darum in Demut bitten. Vielerorts wird uns die Möglichkeit zur Beichte angeboten. Nehmen Sie bitte diese Angebote wahr.



In unserer Pfarrkirche gibt es noch folgende Beichttermine vor Ostern:

- Mittwoch, 13. April, von 17:00 bis 18:15 Uhr
- Gründonnerstag, 14. April, von 16:00 bis 18:00 Uhr
- Karfreitag, 15. April, von 08:00 bis 09:15 Uhr

Marianische Männercongregation (MMC) Tegernheim und Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) laden ein...



* Gründonnerstag, 14.04.2022 – 22:00 bis 23:00 Uhr - Gemeinsame Anbetungsstunde mit Ölbergandacht von KAB und MMC in der Pfarrkirche.

* Ostermontag, 18.04.2022 – 13:30 Uhr - Gemeinsamer Emmausgang von KAB und MMC nach Donaustauf. Treffpunkt beim Feuerwehrhaus. Gegen 14:00 Uhr Statio in der Salvatorkirche, ansschl. Einkehr im Armenspital.

Vorschau:

* Freitag, 13.05.2022 – 19:30 Uhr - Maiandacht von K

AB und MMC an der
Nepomuk-Kapelle



Jahresausflug des Frauen- und Müttervereins (FMV) Tegernheim



Der Frauen- und Mütterverein lädt zum **Jahresausflug nach Burghausen am Samstag, 07.05.2022**, herzlich ein.

Abfahrt um 7:30 Uhr am Feuerwehrhaus

Burgführung in zwei Gruppen

Gemeinsames Mittagessen im *Augustiner am Stadtplatz*

Stadtführung in zwei Gruppen

Besuch von Kloster Raitenhaslach

Ankunft in Tegernheim ca. 19:30 Uhr

Der Fahrpreis beträgt 27 € und beinhaltet Busfahrt, Führungen und Trinkgelder.

Anmeldung bei Rosi Mader (Tel. 1056)

oder Ursula Seidl (Tel. 2182)

Der neue Pfarrgemeinderat hat sich konstituiert

Am 4. April 2022 fand die konstituierende Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates für die Amtsperiode 2022-2026 statt.

Unser neuer Pfarrgemeinderat (PGR) besteht aus 19 Mitgliedern. Neben 3 amtlichen Mitgliedern

(Hr. Pfarrer Andrzej Kuniszewski, Hr. Pfarrvikar

Basil Iruthayasamy und Fr. Claudia Balk) und 14 von der Pfarrge-

meinde gewählten Mitgliedern (Fr. Beate Ebnet, Hr. Rüdiger Eder, Fr. Rosemarie Eichenseer, Fr. Birgit Görlich, Fr. Elke Haberl, Hr. Karl-Josef Matthias Kreutz, Hr. Maximilian Lindner, Fr. Sylvia Meyer, Hr. Elmar Ott, Fr. Lisa-Marie Schmid, Hr. Günter Schöberl, Hr. Simon Wack und Fr. Anna Witzmann) gehören auch 2 weitere Mitglieder, die – entsprechend dem Statut für die Pfarrgemeinderäte in der Diözese Regensburg – direkt durch den Pfarrer bestimmt worden sind. So wurden in das beratende Gremium berufen: Hr. Emanuele Colazilli und Hr. Kornel Kosicki (in Vertretung des Neokatechumenalesn Weges).

Als Pfarrgemeinderatssprecherin wurde **Frau Sylvia Meyer** gewählt. Zu ihren Aufgaben gehört es, das Beratungsgremium vor dem Pfarrer und in der Öffentlichkeit zu repräsentieren; im Namen des Beratungsgremiums Anliegen zur Diskussion und Beratung vorzuschlagen, zusammen mit dem Pfarrer im Voraus die Sitzungen thematisch und strukturell vorzubereiten. In diesen ihren Aufgaben wird sie vom stellvertretenden Pfarrgemeinderatssprecher **Herrn Rüdiger Eder** unterstützt, der in der letzten Amtsperiode 2018-2022 selbst PGR-Sprecher war. Die Aufgaben des Schriftführers übernimmt **Herr Martin Jäger**.

Allen gewählten und berufenen PGR-Mitgliedern sowie der neuen Pfarrgemeinderatssprecherin Frau Sylvia Meyer deren Stellvertretung Herrn Rüdiger Eder gratulieren wir dazu ganz herzlich. Ihnen allen wünschen wir viel Phantasie und



Glaubensbegeisterung, Kraft, Geduld und Ausdauer und darüber hinaus ein se-
gensreiches Wirken und Engagement zum Wohle unserer Pfarrgemeinde.

Aus dem bisherigen Pfarrgemeinderat scheiden aus: Hr. Karl Franz (4 Jahre im
Pfarrgemeinderat), Hr. Stefan Kremer (8 Jahre), Hr. Andreas Radlsbeck (8
Jahre), Fr. Christina Ruß (4 Jahre) und Hr. Simon Weber (4 Jahre). Wir bedanken
uns bei den Ausscheidenden für ihren langjährigen und beherzten Dienst und ihr
Engagement für unsere Pfarreigemeinde. Dabei hoffen wir, dass sie alle sich aus
dem aktiven Leben unserer Pfarrgemeinde nicht ganz zurückziehen werden.

Kleine Statistik zu unserem neuen Pfarrgemeinderat:

Dem Gremium gehören **acht Frauen und elf Männer** an. Acht PGR-Mitglieder
sind neu in diesem Gremium. Drei Mitglieder sind im Alter unter 30 Jahren; fünf
Mitglieder im Alter zwischen 30 und 49 Jahre, sieben Mitglieder im Alter von 50
bis 59 Jahre und vier Mitglieder über 60 Jahre.

Weißer Sonntag – Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

„Weißer Sonntag“, so heißt der Sonntag nach Ostern. Die Bezeichnung dieses
sonntags bezog sich nicht auf die weißen Gewänder der Kinder, die an diesem
Sonntag vielerorts die Hl. Erstkommunion gewöhnlich empfangen, sondern seit
dem christlichen Altertum auf die weißen Taufgewänder der in der Osternacht
Getauften. Sie trugen ihre Taufgewänder bis zum darauffolgenden Sonntag.
„Dominica in albis“ – „Sonntag in weißen (Gewändern)“ lautete von daher die
offizielle liturgische Bezeichnung dieses Tages.

Seit dem Jahr 2000 hat dieser Sonntag noch einen zweiten Namen: **„Sonntag
der göttlichen Barmherzigkeit“**. Der heilige Papst Johannes Paul II. hat ihm
diesen Namen gegeben und ihn als neues Fest für die katholische Kirche auf
der ganzen Welt eingeführt.

Papst Johannes Paul II., dessen Reliquien unter dem Zelebrationsaltar unserer
Pfarrkirche ruhen, folgte damit einer Anregung der nicht nur in Polen hochver-
ehrten Ordensfrau und Mystikerin Sr. Faustina Kowalska (1905 – 1938). Diese
Ordensschwester lebte in einem Kloster in Łagiewniki, dem heutigen Stadtteil
von Krakau. Papst Johannes Paul II. hat Schwester Faustina selig- und heilig-
gesprochen.

Sr. Faustina gegenüber hat Jesus in einer Vision die Einführung dieses Festes
der göttlichen Barmherzigkeit gewünscht. Dabei offenbarte ihr Jesus, dass jeder
sein Erbarmen erfährt, der ihn aufrichtig darum bittet, wie viel er auch gesündigt
haben mag und wie weit er sich auch von Gott entfernt hat.

Denn bei Gott gibt es immer einen Weg zurück. Bei ihm ist die Tür immer offen. Und es gibt keine Sünde, die Gott nicht vergeben könnte. Seine Barmherzigkeit ist größer als alle Schuld. Diese Barmherzigkeit gilt jedem Menschen, ja sie gilt der ganzen Welt.

Schwester Faustina hat in ihr Tagebuch Worte, die Jesus zu ihr gesprochen hat, aufgeschrieben. Unter anderem hat sie notiert:

„Die Menschheit wird keinen Frieden finden, solange sie sich nicht mit Vertrauen an meine Barmherzigkeit wendet.“

Sich voll Vertrauen an Jesus wenden! Voll Vertrauen seine Barmherzigkeit anrufen! Der Barmherzigkeit Gottes Vertrauen schenken, das ist es und darum geht es! **„Jesus, ich vertraue auf dich“**, so hat Sr. Faustina gebetet. Und so sollen, können und dürfen auch wir beten: **„Jesus, ich vertraue auf dich!“** Ich vertraue deiner Liebe. Ich hoffe, baue und vertraue auf deine Barmherzigkeit.



Der „Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit“ rückt einen der schönsten und tröstlichsten Wesenszüge Gottes in den Blickpunkt, die Barmherzigkeit Gottes, die ein ganz zentraler Aspekt der Liebe Gottes ist.

Papst Johannes Paul II. hat 1980 in seiner zweiten Enzyklika, die den Titel trägt **„Dives in misericordia – Über das göttliche Erbarmen“** die Barmherzigkeit Gottes als zentralen Aspekt der Liebe Gottes wunderbar herausgearbeitet. Der charakteristischste Zug in Gottes Wesen ist – wie der Papst nachweist – nicht dessen Gerechtigkeit, Weisheit oder Allmacht, obwohl diese Eigenschaften zu seinem Wesen gehören, nein, der markanteste Grundzug von Gottes Wesen ist sein Erbarmen. Das Thema der Barmherzigkeit Gottes durchzieht – wie eine Grundmelodie – die gesamte Hl. Schrift. Es gibt wohl auch kein anderes Wort der Bibel, das so gut zum Ausdruck bringt, wie Gott ist und wie er sich uns in Jesus Christus gezeigt hat.

Man denke nur an die großartige Gotteserscheinung am Berg Sinai. Bereits da hat der Herr zu Mose gesagt: **„Jahwe ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig, reich an Huld und Treue“** (Ex 34, 6).

Auch das Neue Testament weiß um die Barmherzigkeit Gottes. Das große Lied des Magnificat und auch das Benedictus singen davon. Nicht zu vergessen das 15. Kapitel des Lukasevangeliums mit seinen drei Gleichnissen vom göttlichen Erbarmen, besonders das Gleichnis vom verlorenen Sohn bzw. vom barmherzigen Vater. Gott ist der **„Vater des Erbarmens und allen Trostes“**, heißt es im 2. Korintherbrief (1, 3).

An die barmherzige Liebe Gottes zu glauben und sie anzunehmen, ist das eine; sie durch unser eigenes Handeln sichtbar zu machen, ist das andere. Das göttliche Erbarmen und barmherzige Handeln Gottes sucht Nachahmung und Echo bei uns.

So sagt Jesus: **„Seid barmherzig wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist“** (Lk. 6, 36)!

Im Gleichnis vom barmherzigen Samariter stellt Jesus uns ein unübertreffliches Symbol barmherziger Liebe vor Augen.

Mehrmals sagt Jesus (Bezug auf Hosea 6, 6): „*Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer*“. In der Bergpredigt preist er die Barmherzigen selig und verspricht ihnen Barmherzigkeit.

Sichtbar und gegenwärtig wird das göttliche Erbarmen besonders in den **Werken der Barmherzigkeit**. Die leiblichen Werke der Barmherzigkeit zusammen mit den geistigen Werken der Barmherzigkeit sind so etwas wie die Kennzeichen, Prüfsteine bzw. „Nagelproben“ der christlichen Liebe. Unser Heil hängt der Gerichtsrede Jesu im Matthäus-Evangelium, Kapitel 25, zu Folge gerade auch davon ab, wie barmherzig wir miteinander umgehen. Was wir einem der geringsten seiner Brüder und Schwestern getan haben, das haben wir ihm, dem Herrn, getan.

Die Barmherzigkeit konkretisiert sich vor allem in der Vergebung. Verzeihung ist die Höchstform der Barmherzigkeit.

Diesbezüglich ist uns Jesus selbst das große Beispiel, wenn er am Kreuz für seine Henker betet: „*Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun*“ (Lk. 23, 3-4). Im Vater unser lehrt Jesus uns beten: „*Erlass uns unsere Schuld, wie auch wir sie unseren Schuldner erlassen haben*“ (Mt. 6, 12). Wir sollen lernen zu vergeben, wie Gott vergibt, siebenundsiebzig Mal, jedes Mal, ohne Ausnahme. „*Hättest nicht auch du Erbarmen haben müssen, wie ich mit dir Erbarmen hatte*“ (Mt. 18, 33)?

Immer wieder gilt: Erbarmen vor Recht. Denn wir alle leben von Barmherzigkeit und Vergebung.

Barmherzigkeit macht uns Jesus ähnlich. Barmherzigkeit lässt uns gemäß dem Evangelium leben. Barmherzigkeit macht unser Christsein überzeugend und glaubwürdig.

Übrigens, Johannes Paul II. starb im Jahr 2005 am Vorabend des von ihm eingeführten Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit. Ein starkes Zeichen. Und Papst Franziskus sprach ihn 2014 zusammen mit Johannes XXIII. ganz bewusst am Sonntag der Barmherzigkeit heilig.

Mit diesem Tag ist das große Versprechen verbunden: **Ein vollkommener Nachlass von Sünden und zeitlichen Strafen**. Der vollkommene Ablass wird unter den gewohnten Bedingungen (Beichte, Kommunionempfang, Gebet nach der Meinung des Heiligen Vaters: Vater unser, Gegrüßet seist du Maria oder ein anderes Gebet nach freier Wahl) dem Gläubigen gewährt, der in einer Kirche an einer Feier zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit teilnimmt oder wenigstens vor dem Allerheiligsten das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus betet (z. B. „Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich!“).

Wir laden Sie alle zum (Mit-)Beten der Novene zur göttlichen Barmherzigkeit angefangen am Karfreitag bis zum Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit (Weißen Sonntag) ein. Die gedruckten und farbigen Gebetshefte mit der Novene, dem Rosenkranz zur göttlichen Barmherzigkeit und weiteren Gebeten und Texten liegen in der Pfarrkirche auf. Wenn Sie die Novene in der Gemeinschaft mit anderen Gläubigen beten möchten, dann laden wir Sie zu folgenden Andachten in der Pfarrkirche herzlich ein am:

- Karfreitag, 15. April, um 18:00 Uhr
- Karsamstag, 16. April, um 12:00 Uhr
- Ostersonntag, 17. April, um ca. 11:30 Uhr (*nach der letzten hl. Messe*)
- Ostermontag, 18. April, um 11:30 Uhr (*nach der letzten hl. Messe*)
- Dienstag, 19. April, um 17:50 Uhr (*vor der Abendmesse*)
- Mittwoch, 20. April, um 18:00 Uhr
- Donnerstag, 21. April, um 17:50 Uhr (*im Rahmen der Euch. Anbetung*)
- Freitag, 22. April, um 17:50 Uhr (*vor der Abendmesse*)
- Samstag, 23. April, um 17:20 Uhr (*vor der Vorabendmesse*)
- Sonntag, 24. April, um 14:30 Uhr.
-

Außensanierung der Pfarrkirche hat begonnen

Am 21. März 2022 hat die Außensanierung unserer Pfarrkirche begonnen. Die Bauarbeiten werden laut Planung des Architektenbüros Michael Feil Partnerschaft mbH aus Regensburg bis Ende September bzw. Anfang Oktober 2022 dauern.

In den vergangenen Wochen wurden die Baustelle eingerichtet, die Epitaphien an den Außenmauern des Gotteshauses sowie die beiden Kruzifixe an der Nord- und Südmauer abgebaut, der schadhafte Putz bis Höhe von 1 bis 2 Meter Höhe abgenommen und der Pflasterbelag in der Breite von ca. 50 cm rund um die Kirche aufgenommen. Das Gerüst für die Arbeiten in der Höhe wird im Monat Juni aufgestellt.

Aus Sicherheitsgründen müssen wir mit folgenden Unfallschutzmaßnahmen zur gegebenen Zeit nach Ostern rechnen:

- Der Kirchfriedhof wird tagsüber von 7:00 bis 17:00 Uhr Montag bis Freitag gesperrt.
- Der Friedhofszugang im Süden (gegenüber dem Haus an der Jahnstr. 7) wird dauerhaft verschlossen bleiben.
- Die Friedhofszugänge vom Norden (Kirchplatz) und Osten (Parkplatz am Leichenhaus) bekommen eine temporäre Absperrungen, die täglich ab 17:00 Uhr geöffnet werden.
- Vom Montag bis Freitag finden in der Pfarrkirche grundsätzlich keine Andachten bis 17:00 Uhr statt. Auch die bisherige Frühmesse mittwochs (um 8:00 Uhr) halten wir erst um 18:30 Uhr.
- Eine Ausnahme davon gilt für die Requiemgottesdienste und Beerdigungen, die weiterhin um 14:30 Uhr stattfinden werden. Dagegen bitten wir schon heute um Ihr Verständnis, dass wir keine Beerdigungen vormittags für die Dauer der Baumaßnahme halten können.
- Grundsätzlich bleibt unser Gotteshaus auch während der Arbeiten für das Gebet offen. Dafür wird ein Sicherheitskorridor zum Westportal eingerichtet.
- Für die Bauarbeiter wurde ein Pausencontainer auf dem Parkplatz am Leichenhaus an der Jahnstraße aufgestellt. In Folge wird es dort vorübergehend einige Parkplätze weniger geben.

Wir bitten alle Tegernheimer, diese Einschränkungen ohne größere Aufregung in Kauf zu nehmen, in der Hoffnung, dass unser Gotteshaus, das älteste und wertvollste Gebäude unserer Gemeinde, bald in einem neuen und frischen Glanz erstrahlen wird.

„Vergelt's Gott!“ für die Spenden für die Außensanierung der Pfarrkirche

Nochmals möchten wir uns für das Kirchgeld ganz herzlich bedanken, mit dem gleichzeitig sehr oft höhere Beträge gespendet werden. Sie werden sowohl für die Außensanierung unserer Pfarrkirche als auch – wenn der/die Spender/in das nicht anders bestimmt hat – für die allgemeinen Ausgaben unserer Pfarrgemeinde verwendet.

Auf besondere Weise möchten wir uns **für die Spenden bedanken, die uns zweckgebunden für die Außensanierung unseres Gotteshauses** zugekommen sind. Die Geldeingänge für diesen Zweck seit dem 19. März 2021 bis zum 17. März 2022 haben wir in früheren Ausgaben unseres Pfarrbriefes bereits bekannt gegeben. Hiermit listen wir also nur die letzten Spenden auf:

am 24.03.2022: **€ 100,00; € 500,00; € 100,00 und € 570,00**
an diversen kleineren Spenden
am 04.04.2022: **€ 500,00**
am 05.04.2022: **€ 50,00**
am 07.04.2022: **€ 250,00; € 100,00 und € 50,00.**

Stand des Spendenkontos für die Sanierung der Pfarrkirche:

IBAN: **DE 82 7509 0300 64011482 49 bei der LIGA Bank Regensburg**
(BIC: GENODEF1M05) am 07.04.2022: **€ 29.685,13.**

Wir hoffen, dass die großzügigen Wohltäter/Innen unseres Gotteshauses noch weitere Nachahmer/Innen finden! Diesem Osterpfarrbrief haben wir einen Überweisungsträger beigelegt. „Vergelt's Gott!“ für Ihre Unterstützung. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

Jahresbeitrag 2022 für den Pfarrbrief

Wir bitten Sie nochmals um das Pfarrbriefgeld.

Unser Pfarrbrief erscheint in der Regel 14-tägig. Sie können ihn vom Schriftenstand in der Pfarrkirche mitnehmen oder ihn sich per E-Mail von uns zusenden lassen. In diesem Fall schreiben Sie uns bitte eine kurze E-Mail, damit wir Sie in unserem Pfarrbriefverteiler aufnehmen können. Selbstverständlich beachten wir den Datenschutz. Ebenso finden Sie den aktuellen Pfarrbrief in verkürzter Form auch auf der Internetseite unserer Pfarrei (www.pfarrei-tegernheim.de).

Der Jahresbeitrag für die Unkosten des Pfarrbriefes für 2022 beträgt weiterhin 10,-- Euro.

Sie können diesen Jahresbeitrag auf unser Girokonto bei der Raiffeisenbank Oberpfalz Süd e.G. BLZ 750 620 26 Konto Nr. 117 560 **IBAN-Nr.: DE65 7506 2026 0000 1175 60** oder bei der Sparkasse Tegernheim BLZ 750 500 00 Konto Nr. 141 675 603 **IBAN-Nr.: DE15 7505 0000 0141 6756 03**

überweisen oder direkt unter Angabe des Namens und der Adressdaten in den Briefkasten des Pfarrbüros einwerfen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir die genaue Adresse benötigen, um den Zahlungseingang verbuchen zu können.

Wir bitten Sie ebenso um Ihr Verständnis, dass wir auch bei der Zusendung über den E-Mail-Verteiler den Unkostenbeitrag in Höhe von € 10,-- für den Pfarrbrief erheben müssen. Die Familien, die sich auf ein Sakrament vorbereiten und unsere Ministranten bekommen ihn während der Vorbereitungszeit selbstverständlich kostenlos zugestellt.

Kirchgeld 2022

Ebenfalls möchten wir Sie nochmals an das Kirchgeld erinnern. Das Kirchgeld beträgt € 1,50. Kirchgeldpflichtige sind – nach der Ordnung über die Erhebung von Kirchensteuern in den bayerischen Diözesen (DKirchStO) – alle über 18 Jahre alten Angehörigen der röm.-kath. Kirche mit Wohnsitz im Bezirk der Kirchengemeinde, wenn sie über ein Einkommen von jährlich mehr als 1.800 Euro verfügen (Art. 24 und 25). Die Kirchenverwaltung bittet Sie alle, mit Ihrem Kirchgeld, das in voller Höhe in unserer Pfarrei verbleibt, die Belange Ihrer eigenen Pfarrei vor Ort zu unterstützen.



Wegen der Innensanierung haben wir in den Jahren 2017 und 2018 sehr viel Geld aus den Rücklagen unserer Kirchenstiftung für unsere Pfarrkirche eingesetzt. Nun hat auch bereits die Außensanierung unseres Gotteshauses begonnen und wir hoffen diese in diesem in diesem Jahr fertigzustellen. Bitte unterstützen Sie uns und überweisen Sie Ihr Kirchgeld mit Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse auf unserer Girokonto:

Bankanschrift:

Kath. Kirchenstiftung Mariä Verkündigung Tegernheim,
Konto: 114 82 49 bei der LIGA-Bank Regensburg BLZ: 750 903 00

IBAN: DE79 7509 0300 0001 1482 49

oder zahlen Sie den Betrag einfach im Pfarrbüro ein. Bitte vergessen Sie nicht Ihre genaue Adresse, da wir mehrere gleichlautende Namen in der Pfarrei haben. Bereits an dieser Stelle sagen wir allen Spendern ein herzliches „Vergelt´s Gott!“

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**

14.4. 2019 Franz Xaver Datzer, 80 Jahre

15.4. 1993 Franz Xaver Preßl, 79 Jahre

1998 Monika Raberger, 49 Jahre

2018 Maria Beutl, 82 Jahre



RIP

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



- 16.4. 1987 Sophie Brandl, 56 Jahre
1996 Martha Gepperth, 63 Jahre
1998 Josef Sippenauer, 80 Jahre
1999 Berta Lerner, 78 Jahre
2018 Ingeborg Klinger, 78 Jahre
2018 Reinhard Hankofer, 52 Jahre
- 17.4. 1991 Walter Bauer, 65 Jahre
1994 Johann Peter, 78 Jahre
2021 Marlene Zahn, 84 Jahre
- 18.4. 2002 Frieda Käufel, 81 Jahre
2011 Rosalie Wittmann, 81 Jahre
2021 Erich Renner, 79 Jahre
- 19.4. 1989 Michael Seebauer, 81 Jahre
1993 Maria Pfaff, 70 Jahre
2004 Mathias Harand, 74 Jahre
- 20.4. 1988 Alfons Zahnweh, 42 Jahre
1994 Katharina Haas, 84 Jahre
1996 Max Tremml, 60 Jahre
2004 Johann Weigert, 47 Jahre
2006 Adolf Pirzer, 79 Jahre
- 21.4. 2003 Alois Eichinger, 85 Jahre
2005 Bruno Wesselsky, 73 Jahre
- 22.4. 1989 Anneliese Olbrich, 52 Jahre
1991 Aloisia Gepperth, 93 Jahre
2004 Gertrud Laudehr, 91 Jahre
2019 Notburga Brunner, 90 Jahre
- 23.4. 2000 Josef Lang, 85 Jahre
2010 Rudolf Seebauer, 59 Jahre
- 24.4. 2002 Anna-Maria Gaßner, 55 Jahre
2015 Karl Johann Hammerschmid, 87 Jahre
2020 Herbert Josef Federl, 69 Jahre

RIP



Finde die 8 Fehler!

© Manfred Tophoven/DEIKE

Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung

Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim
 Telefon: 09403-3957 • Telefax: 09403-7234
 Internet: www.pfarrei-tegernheim.de • E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de

Pfarrer

Andrzej Kuniszewski

Telefon: 09403-3957
 Mobil: 0171-3889878 •

E-Mail: andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de

Pfarrvikar

Basil Iruthayasamy

Telefon: 0151-66477797 • E-Mail: samybasil@gmail.com